

15 & 16/02/19

Fr & Sa, 19.30 Uhr
Großer Saal

Zyklus VokalKlang
4. Konzert

Zyklus Wiener Symphoniker
6. Konzert

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ildebrando D’Arcangelo und **Florian Boesch** mussten ihre Mitwirkung aus gesundheitlichen Gründen leider kurzfristig absagen. Wir freuen uns, dass sich **Nahuel Di Pierro** und **Edwin Crossley-Mercer** bereit erklärt haben, die Rollen des Méphistophélès und Branders zu übernehmen.

Nahuel Di Pierro

Debüt

Der in Buenos Aires geborene Bass Nahuel Di Pierro studierte an der Gesangsabteilung des Künstlerischen Instituts des Teatro Colón und ist ehemaliges Mitglied des Pariser Opernstudios und des »Young Singer Project« der Salzburger Festspiele. Sein Opernrepertoire erstreckt sich von Barockmusik bis zum romantischen Belcanto. Neben Auftritten in Barockopern wie als Seneca (»L’incoronazione di Poppea«), war er vor allem in Mozart- und Rossini-Rollen (darunter Masetto, Leporello, Don Giovanni und Figaro bzw. Walter, Melchtal und Basilio) sowie als Lorenzo und Alessio an renommierten Opernhäusern weltweit zu erleben. Für Konzerte arbeitete Di Pierro u. a. mit dem Orchestre National de France, Chicago Symphony Orchestra, Orchestra Giovanile Luigi Cherubini, Orchestre de Paris und dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique und mit Dirigenten wie Kurt Masur, Riccardo Muti, Bertrand de Billy und Sir John Eliot Gardiner zusammen. Aktuelle Engagements umfassen beispielsweise »Die Entführung aus dem Serail«, »Semele« und »Il turco in Italia« (Zürich) sowie im Konzertbereich »La betulia liberata« (Salzburg, Paris), »La damnation de Faust«, Mozarts Requiem und Konzertreihen mit dem Ensemble Pygmalion und dem Ensemble Diderot.

15 & 16/02/19

Fr & Sa, 19.30 Uhr
Großer Saal

Zyklus VokalKlang
4. Konzert

Zyklus Wiener Symphoniker
6. Konzert

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ildebrando D’Arcangelo und **Florian Boesch** mussten ihre Mitwirkung aus gesundheitlichen Gründen leider kurzfristig absagen. Wir freuen uns, dass sich **Nahuel Di Pierro** und **Edwin Crossley-Mercer** bereit erklärt haben, die Rollen des Méphistophélès und Branders zu übernehmen.

Nahuel Di Pierro

Debüt

Der in Buenos Aires geborene Bass Nahuel Di Pierro studierte an der Gesangsabteilung des Künstlerischen Instituts des Teatro Colón und ist ehemaliges Mitglied des Pariser Opernstudios und des »Young Singer Project« der Salzburger Festspiele. Sein Opernrepertoire erstreckt sich von Barockmusik bis zum romantischen Belcanto. Neben Auftritten in Barockopern wie als Seneca (»L’incoronazione di Poppea«), war er vor allem in Mozart- und Rossini-Rollen (darunter Masetto, Leporello, Don Giovanni und Figaro bzw. Walter, Melchtal und Basilio) sowie als Lorenzo und Alessio an renommierten Opernhäusern weltweit zu erleben. Für Konzerte arbeitete Di Pierro u. a. mit dem Orchestre National de France, Chicago Symphony Orchestra, Orchestra Giovanile Luigi Cherubini, Orchestre de Paris und dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique und mit Dirigenten wie Kurt Masur, Riccardo Muti, Bertrand de Billy und Sir John Eliot Gardiner zusammen. Aktuelle Engagements umfassen beispielsweise »Die Entführung aus dem Serail«, »Semele« und »Il turco in Italia« (Zürich) sowie im Konzertbereich »La betulia liberata« (Salzburg, Paris), »La damnation de Faust«, Mozarts Requiem und Konzertreihen mit dem Ensemble Pygmalion und dem Ensemble Diderot.

Edwin Crossley-Mercer Debüt

Der Bassbariton Edwin Crossley-Mercer zählt seit Beginn seiner Karriere zu den aufstrebenden Talenten seiner Generation und ist international gefragt. Nach Studien in Versailles und Berlin, gab er 2006 sein Operndebüt als Don Giovanni in Berlin und war in derselben Rolle 2013 in Dijon zu erleben. Seit her trat er u. a. als Guglielmo, Harlekin, Florestan, Figaro und Brander an Opernhäusern und bei Festivals wie dem Festival d'Aix-en-Provence, der Opéra Bastille, Opéra d'Avignon, Bayerischen Staatsoper und der Opéra National de Paris auf. 2012 folgte sein US-Debüt als Figaro, 2014 jenes in Großbritannien als Leporello. Für Konzerte arbeitete Crossley-Mercer u. a. mit dem Bayerischen Rundfunkorchester, Orchestre National de France und dem Scottish Chamber Orchestra zusammen. Der Preisträger des HSBC Foundation Awards und der Nadia and Lili Boulanger International Voice-Piano Competition veröffentlichte mehrere Aufnahmen, kehrt diese Saison ans Theater an der Wien (»Guillaume Tell«) und an die Opéra de Dijon (»Les Boréades«) zurück und bringt mit dem Orchestre National de France »L'enfance du Christ« zur Aufführung. In der kommenden Saison steht u. a. seine Rückkehr an die Opéra Bastille für »Les Indes galantes« auf seiner Agenda.

Edwin Crossley-Mercer Debüt

Der Bassbariton Edwin Crossley-Mercer zählt seit Beginn seiner Karriere zu den aufstrebenden Talenten seiner Generation und ist international gefragt. Nach Studien in Versailles und Berlin, gab er 2006 sein Operndebüt als Don Giovanni in Berlin und war in derselben Rolle 2013 in Dijon zu erleben. Seit her trat er u. a. als Guglielmo, Harlekin, Florestan, Figaro und Brander an Opernhäusern und bei Festivals wie dem Festival d'Aix-en-Provence, der Opéra Bastille, Opéra d'Avignon, Bayerischen Staatsoper und der Opéra National de Paris auf. 2012 folgte sein US-Debüt als Figaro, 2014 jenes in Großbritannien als Leporello. Für Konzerte arbeitete Crossley-Mercer u. a. mit dem Bayerischen Rundfunkorchester, Orchestre National de France und dem Scottish Chamber Orchestra zusammen. Der Preisträger des HSBC Foundation Awards und der Nadia and Lili Boulanger International Voice-Piano Competition veröffentlichte mehrere Aufnahmen, kehrt diese Saison ans Theater an der Wien (»Guillaume Tell«) und an die Opéra de Dijon (»Les Boréades«) zurück und bringt mit dem Orchestre National de France »L'enfance du Christ« zur Aufführung. In der kommenden Saison steht u. a. seine Rückkehr an die Opéra Bastille für »Les Indes galantes« auf seiner Agenda.